

Gimp für EinsteigerInnen

Digitale Fotobearbeitung hat in unserem Alltag längst eine feste Größe eingenommen. Dieser Überblick soll Schülerinnen und Schülern einen ersten Einstieg in die Bearbeitung digitaler Bilder mittels der Open-Source Software Gimp bieten.

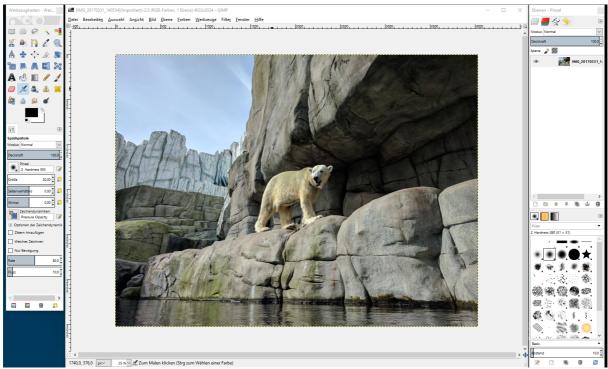


Abbildung 1: aussehen von Gimp mit geöffnetem Bild

Warum Fotobearbeitung mit Gimp?

Es gibt zahlreiche Fotobearbeitungsprogramme, sowohl kostenlos als auch kommerziell. Im kommerziellen und professionellen Bereich ist die Software Photoshop von Adobe seit langem eine feste Größe und ist mit anderen Programmen aus dem gleichem Hause, wie zum Beispiel Lightroom (Bilddatenbank mit Bearbeitungsfunktion) gut verzahnt. Ein Nachteil von Photoshop ist der relativ hohe Preis für eine Lizenz. Mittlerweile bietet Adobe diese Software nur noch im Abo-Modell an (11,89€ pro Monat/Lizenz, Stand Juni 2017). Das ist für eine Bildungseinrichtung jedoch in der Regel schwer zu finanzieren. Gimp ist ähnlich funktional wie Photoshop und für den Nutzer komplett kostenlos und zusätzlich Open Source. Zudem ist Gimp praktischer Weise als sogenannte portable Version erhältlich. Das bedeutet, man kann die Software ausführen, ohne dass sie tatsächlich auf dem PC installiert werden muss. Das hört sich zunächst vielleicht banal an, ist aber gerade an Computern im Schulbereich, die häufig nur Softwareinstallationen von Administratoren zulassen, ein entscheidender Vorteil.

Ein weiterer Vorteil von Gimp ist die Möglichkeit mit sogenannten Ebenen zu arbeiten. Diese Funktion findet man in der Regel nur in kommerziellen

Bildbearbeitungsprogrammen vor. Aber wofür sind diese Eben sinnvoll? Mittels Ebenen kann man einzelne Bereiche eines Bildes herausfiltern und diese getrennt vom Rest des

Bildes bearbeiten oder aber auch ausschneiden und beispielsweise in andere Bilder einfügen.

Das Arbeiten mit Ebenen kann auch dann hilfreich sein, wenn ein bestimmter Bereich zu hell oder dunkel erscheint und man diesen separat bearbeiten Bereich möchte. Man kann mittels der Ebenen aber auch beispielsweise bestimmte Bereiche eines Bildes farbig und andere Bereiche schwarz/weiß gestalten.



Abbildung 2 Häuserreihe in Kopenhagen

An wen richtet sich diese Anleitung?

-Die Anleitung ist so konzipiert, dass Schülerinnen und Schüler (SuS) einen einfachen Einstieg in die Software erhalten sollen. Deshalb werden hier nur einfache Möglichkeiten, die Gimp uns bietet behandelt. Die SuS sollten grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem PC beherrschen, um auch mit dieser Anleitung erfolgreich Arbeiten zu können. Meine Empfehlung ist, diese Anleitung erst ab der 8. Klasse einzusetzen. Die Anleitung bietet zu sechs verschiedenen Themenbereiche die eine einfache Hilfe, die leicht nachzuvollziehen sein soll. Diese Themenbereiche sind:

- 1. Neu bei Gimp? Ein kleiner Einstieg
- 2. Einfache Möglichkeiten ein Bild zu verschönern
- 3. Bilder zuschneiden
- 4. Störende Teile entfernen
- 5. Arbeiten mit Ebenen
- 6. Speichern

Im ersten Abschnitt lernen die SuS, wie sie ein Bild öffnen und wie die Software aufgebaut ist. Dieser Teil sollte zusammen von LehrerInnen und SuS bearbeitet werden. Der zweite Teil behandelt einfache Aufwertungen von Bildern mittels automatischer und manueller Bearbeitung der Farben, des Kontrastes sowie der Helligkeit. Im dritten Teil erfahren die SuS, wie man ein Bild mit Gimp zuschneidet und im fünften der schwierigste Teil - wird erläutert, wie man mit Ebenen arbeiten kann. Der letzte Abschnitt behandelt das Speichern von Projekten und Fotos. Dieser Bereich sollte genau beachtet werden, da Gimp zu jedem Projekt eine Projektdatei anlegt. Diese ist nur mit Gimp zu öffnen. Will man das Bild zum Beispiel im zum Beispiel *jpeg*-Format speichern, wählt man *Exportieren als...* im Menüpunkt *Datei*.

Wie auch in vielen anderen Bereichen, gilt auch bei Gimp: *Viele Wege führen nach Rom*. Diese Anleitung ist nicht "komplett" und es gibt diverse andere Varianten, die auch zu einem sinnvollen Ergebnis kommen. Animieren sie ihre SuS zum Experimentieren!

Welche Vorrausetzungen sollten bezüglich der Arbeit mit Gimp bestehen?

-Für die Arbeit mit Gimp sollten mehrere Computer für die SuS zugänglich sein. Eine Gruppenarbeit bietet sich an, jedoch sollte man beachten, dass nicht zu große Gruppen entstehen, damit auch jede/r SuS das Programm wirklich kennenlernt.

Für die Bearbeitung von Bildern brauchen die SuS selbstverständlich Bildmaterial. Daher bietet es sich an, diese Anleitung in einem Fotoprojekt für SuS zu behandeln, in dem die SuS auch selbst fotografieren. Somit wird auch ein besserer Bezug zu den Fotos hergestellt.

Wie ist dieses Material lizensiert?

-Diese Anleitung unterliegt der Creative Commons Lizenz und beinhaltet keinerlei Einschränkungen.